

dessen Wirken als etwas durchaus Gutes für seinen Fortschritt ansehen, damit er dadurch zur Erkenntnis aller derjenigen Eigenschaften und Untugenden kommt, die ihn in seiner Entwicklung hemmen, und damit er danach strebt, sich davon zu befreien.

E.S. - Hannover, 1. Januar 1912

Wir haben gestern in unserer esot. Betrachtung gesehen, wie der Esoteriker durch rechte Meditation und Konzentration dazu gelangen muß, durch die Welt der Illusion hindurch sich bewußt hinauf zu entwickeln zu der Wirklichkeit der geistigen Welt, und daß ihm auf diesem Wege behilflich sind gute luziferische Wesenheiten, deren Anführer Samael ist.

Nun gibt es aber noch mehr solcher Wesenheiten, und da haben wir zunächst einmal zu betrachten Azazael mit seiner Schar. Der Mensch besitzt gewöhnlich mehr Unaufrichtigkeit und Unwahrhaftigkeit, als er selbst weiß, und ich sehe jetzt viele, die da sagen werden: Unwahrhaftigkeit habe ich wirklich nicht mehr in mir, das habe ich ganz abgelegt. Diese Unwahrhaftigkeit ist aber so fein, daß sie uns meistens garnicht zum Bewußtsein kommt; Das können wir uns klar machen an folgendem Beispiel (Theos. Vortrag gehen - andere Gründe) .. Alle diese Unaufrichtigkeit bringt uns zum Bewußtsein Azazael mit seinen Scharen, und wenn wir fühlen, als wenn wir mit Zangen gezwickt, mit tausend Armen gepeinigt würden, so sollen wir darüber nachdenken, wie tief wir noch in Unwahrhaftigkeit und Lüge verstrickt sind.

Eine dritte Wesenheit, welche an den Esoteriker herantritt, ist: Azael. Auch er kann ein beklemmendes Gefühl hervorrufen, einen Druck, ähnlich wie Alndrücken, auch ein würgendes kratzendes Gefühl im Malse. Wiederum sollen wir uns klar machen, was wir noch abzulegen haben an schlechten Eigenschaften, auch an Gleichgültigkeit gegen die Weltgeschehnisse; denn nicht gleichgültig soll der Esoteriker sein gegenüber dem, was in der Welt vorgeht. Die meisten Menschen sind so verstrickt in Egoismus, daß sie ganz gleichgültig bleiben gegenüber allem, was um uns herum geschieht. Daher stammt auch die Gleichgültigkeit der großen Menge gegen die Theosophie.

Ferner empfindet mancher Esoteriker beim Erwachen ein Gefühl des Ekels gegenüber den Verhältnissen, in die er durch sein Karma hineingestellt ist! Er fühlt, als sei er am Boden gefesselt wie mit eisernen Ketten. Dies bewirkt Mahazael mit seinen Scharen. Auf alle diese Vorkommnisse muß der Esoteriker achten, um durch sie zur Erkenntnis seiner ihm noch innewohnenden Fehler zu kommen, und danach streben, sie allmählich abzulegen.